

Sarah Genner: Neue Medien – neue Generationenbeziehungen?

Beitrag aus Heft »2013/05: E-Learning«

Im medienpädagogischen Projekt CompiSternli unterrichten Kinder Seniorinnen und Senioren am Computer – es zeigt sich exemplarisch die Umkehrung der traditionellen Lernsituation im Bereich digitaler Medien. Die vorgestellte Studie untersucht anhand von CompiSternli-Daten den intergenerationellen Lernprozess am Computer, den Generationendialog, und stellt die Frage, inwiefern neue Medien die Generationenbeziehungen verändern.

Literatur:

Dahinden, Urs/Aschwanden, Michael/Bauer, Lydia (2012). Verpasste Chancen? Altersspezifische digitale Ungleichheiten bei der Nutzung von Mobilkommunikation und Internet. Churer Schriften zur Informationswissenschaft. Schrift 56.

Höpflinger, François (1999). Generationenfrage-Konzepte – Theoretische Ansätze und Beobachtungen zu Generationenbeziehungen in späteren Lebensphasen. Universitäres Institut „Alter und Generationen“. Lausanne: Réalités Sociales

Lüscher, Kurt (1993). Generationenbeziehungen – Neue Zugänge zu einem alten Thema. In: Lüscher, Kurt/Schultheis, Franz, Generationenbeziehungen in „postmodernen“ Gesellschaften. Universitätsverlag Konstanz GmbH.

MPFS – Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2013). KIM-Studie 2012 – Kinder + Medien, Computer + Internet. Basisuntersuchung zum Medienumgang 6 bis 13-jähriger. Forschungsberichte.

Prensky, Marc (2001). Digital Natives, Digital Immigrants. On the Horizon 9. Part 1 and Part 2, S. 1-16.

Schelling, Hans Rudolf/Seifert, Alexander (2010). Internet-Nutzung im Alter. Zürcher Schriften zur Gerontologie, Studie Universität Zürich Zentrum für Gerontologie und Pro Senectute.